

08.10.2014, PNP

Vielseitige Projektwoche

Berufsfachschüler lernen den Alltag von Senioren kennen



Auch der Umgang mit einem Rollstuhl will gelernt sein. Hier versuchen es Benedikt Braumandl (v.l.), Dominik Schlüter, Justine Schröder, Piera Gennert, Christina Wurm und David Huggins. – Foto: Schule

Grafenau. Die Schüler der 10. Klasse der Berufsfachschule für Sozialpflege an der Altenpflegeakademie Bayerischer Wald Grafenau begannen ihr neues Schuljahr mit einer Projektwoche. Dabei bereiteten sie sich auf eine Begegnung mit Bewohnern des Lebenshilfwohnheimes in Grafenau vor. Hintergrund ist das vom Sozialministerium geförderte Projekt: "Ganz jung, ganz alt, ganz Ohr – aktiv für mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft".

Am ersten Projekttag sahen die Schüler einen Filmbeitrag über die Demenzerkrankung und die Auswirkungen auf den Alltag. Nachfolgend setzten sie sich mit den Kommunikationsregeln und dem Umgang mit den an Demenz erkrankten Menschen auseinander. Am Nachmittag konnte ein Teil der Klasse Ruhe und Entspannung beim Snoezelen in den Räumen des Lebenshilfwohnheimes finden. Danach erarbeiteten sie die Gesprächsregeln zum Umgang mit zu betreuenden älteren Menschen in der Pflege anhand eines Rollenspiels. Die andere Gruppe fertigte herbstliche Tischdekorationen und ließ sich ihre selbst zubereitete Kürbiscreme- und Tomatensuppe schmecken.

Am Beginn des zweiten Projekttagess testete Sabine Jungwirth von den Musikfreunden Grafenau mit einem Body-Rock das Rhythmik- und Taktgefühl, zeigte alte Musikbücher, den Aufbau eines Akkordeons und sang gemeinsam mit ihnen alte Volksweisen.

Am Beginn der Einheit Biografiearbeit stellten sich die Schüler einander mit Steckbriefen vor. Anschließend wurde die Biografie eines jungen Menschen mit der Biografie eines 80-Jährigen verglichen. Dabei erkannten sie die weit größere Lebenserfahrung eines alten Menschen.

Am dritten Tag schlüpfen die Schüler in einen Alterssimulationsanzug und erlebten, wie sich Bewegungen mit dem Körper eines 80-Jährigen anfühlen. Schwer fiel allen z.B. das Löffeln einer Suppe oder das Trinken aus einem Glas mit zittrigen Händen, simuliert durch sogenannte "Tremorhandschuhe". Den Transfer eines Mitschülers vom Pflegebett in einen Rollstuhl und das sichere Hantieren mit dem Rollstuhl über Treppen und Bordsteine trainierte jeder Schüler vor Ort. Anschließend vertieften alle ihr Können bei einem Rundgang durch Grafenau.

Am vierten Projekttag bekamen die Schüler Tipps zu Seniorentanz und- spiel. Mit einigen praktischen Übungen zum Gedächtnistraining und zur Zehn-Minuten-Aktivierung endete der Vormittag.

Am Nachmittag dokumentierten Schüler und Lehrer die verschiedenen Einheiten der Projektwoche auf Plakaten und in einer Powerpoint-Präsentation. Die Projektwoche endete mit einer Begegnung mit Bewohnern des Lebenshilfwohnheimes. Sie konnten ihre erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse bei einem Spaziergang praktisch anwenden. – eb